

to; Hammer verwies in seiner Rede auf die große Bedeutung des Alpengartens und des neuen Hauses, das vielen Grazern Gelegenheit zur Erholung und zum Kennenlernen seltener Bergpflanzen und Bergtiere geben wird.

Die Landesregierung bestellte zwecks der finanziellen und kulturellen Belange das *Kuratorium* für den Alpengarten Rannach-Graz. Der Gartenbauverein gründet zwecks Förderung der Bestrebungen den Verein: „Förderer des Alpengartens“

3. U.-Bild: Der „Frauenmantel“, eine Alpenpflanze, die im Schöckelgebiet in 13 Abarten vorkommt. (Referat: „Der Frauenmantel“)

4. U.-Bild: Die „Fetthenne“, eine wasservorsorgende Alpenpflanze, von denen eine Art im Schöckelgebiet so häufig vorkommt, daß diese Abart mit „Schöckelfetthenne“ bezeichnet wurde.

Bericht

Ein überraschender und hochgeschätzter Besuch im Alpengarten Rannach

Obwohl ich derzeit unter Zeitdruck stehe und zwar infolge des Zeitschriftversandes der letzten Nummer, der Fertigstellung der Manuskripte der nächsten Nummer und eines Familienfestes, des 58sten Hochzeitstages unserer Ehe, in der ich als Vater, Groß- und Urgroßvater einer Familie von 40 Gliedern vorstehe, bei dem die Nachkommen jüngeren Datums mit einwandfreien musikalischen Glanzleistungen protzten. Am Montag, dem 6. Mai 1974, soll ich die fertigen Manuskripte als äußersten Termin an die Druckerei Graphia abliefern.

Aber der Mensch denkt und Gott lenkt und so holte mich am frühen Samstag-Morgen Herr Göttfried mit einem Kleinautobus zu einem Arbeitseinsatz im Alpengarten Gaal-Knittelfeld ab, der schon dringlich nötig war, bei dem sich die Arbeitsgruppe von 5 Institutsmitgliedern der Landeskörperbehinderten-Anstalt in Andritz so bewährte, daß jedem einzelnen das vergoldete Ehrenzeichen der Zeitschrift zuerkannt wurde. Ich selbst wurde mit der Fertigung der Alpenpflanzen-Etiketten beschäftigt, bekomme aber keine Auszeichnung, sondern muß noch dazu die Unkosten hiefür bestreiten.

Am Sonntag wurde ich schon frühzeitig von der zahlreichen Kinderschar zur Festfeier geweckt, die den ganzen Tag in Anspruch nahm und am Montag –

an diesem Tage erhoffte ich die Möglichkeit einer Fertigstellung – doch auch schon am frühen Morgen erinnerte mich telefonisch Hw. Herr Pfarrer Wagner aus Gnas an die Zusage einer Führung im Alpengarten Rannach und da mußte ich unter allen Umständen mithalten, denn dieser Herr Pfarrer ist ein derart anerkannter Alpinbotaniker, daß ich zumindest eine Rüge von Dr. Kriechbaum riskierte, falls ich hier versagt hätte und so weilten wir dann über 3 Stunden in dieser immerhin 30.000 Quadratmeter großen Schutzstätte unserer Alpenflora im Alpengarten Rannach-Graz.

Die zahlreichen fachlichen Fragestellungen und das besondere Interesse, das er für jede Alpenpflanze bekundete, bezeugte sein ganz bedeutendes Wissen und es war für mich ganz besonders erfreuend, wie er so vor jeder der großen Quarzfelsgruppen mit gefalteten Händen dastand und immer wieder mit den Ausrufen: „Großartig – wundervoll“ sein Erstaunen zum Ausdruck brachte.

Die Zeitschrift „Der Alpengarten“ wird auch von Schulbehörden anerkannt

Das Verordnungsblatt des Landesschulrates für Steiermark (Jgg. 1974 vom 20. Februar / Stück 2) veröffentlichte ohne meine Veranlassung folgende Verlautbarung:

Der Alpengarten. Zeitschrift für Freunde der Alpenwelt, der Alpenpflanzen- und Alpentierwelt, des Alpengartens und des Alpinums. 16. Jahrgang, Nummer 4/1973. Inlands-Jahresbezugsgebühr: S 50.– (für Ausland S 60.–). Herausgeber, Eigentümer, Verleger und Verantwortlicher Schriftleiter: Schuldirektor Josef Ebner, 8046 Graz-St. Veit, Am Aigen 5.

Die wiederholt im „Verordnungsblatt“ angezeigte Zeitschrift vollendet mit diesem Heft ihren 16. Jahrgang. Im Laufe der Jahre wurde sie von hervorragenden Fachleuten in fachlicher und pädagogischer Hinsicht so ausgezeichnet ausgestaltet, daß sie heute weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt und geschätzt ist. Von vornherein war es ihre Aufgabe, die Liebe zur Natur und insbesondere zu unserer Alpenwelt zu wecken und zu fördern. Der Jugend widmet sie dabei ihr besonderes Augenmerk. Sie wird daher in vielen Schulen im Unterricht mit großem Erfolg verwendet. Auch die vorliegende Nummer ist überaus reichhaltig und schön illustriert. Die Jahresbezugsgebühr ist dabei lächerlich gering. Der Beginn eines neuen Jahrganges bietet die günstigste Gelegenheit zu weiteren Bezugsanmeldungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [17_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht. Ein überraschender und hochgeschätzter Besuch im Alpengarten Rannach. 23-24](#)